

Montageanleitung

Schlafdach SCA 196	Art.-Nr.: 133507
Schlafdach SCA 197	Art.-Nr.: 133506
Schlafdach SCA 198	Art.-Nr.: 133511
Schlafdach SCA 199	Art.-Nr.: 133517
Verstärkungsrahmen SCA 190/191	Art.-Nr.: 111974
Verstärkungsrahmen SCA 192/193	Art.-Nr.: 111981

Diese Montageanleitung ist für den kompletten Schlafdachaufbau vorgesehen.

Nur die Montage des kompletten Bausatzes ist von C.F. Maier geprüft und freigegeben.

Bei der Montage sind alle gesetzlichen Vorschriften zu beachten.

Hinweis für die Abnahme durch den TÜV:

Durch den Dachaufbau wird das Fahrzeug konstruktiv verändert, was ein Erlöschen der Betriebserlaubnis zur Folge hat.

Nach Abschluss der Aufbauarbeiten ist - unter Vorlage des Gutachtens eines amtlichen Sachverständigen oder Prüfers für den Kraftfahrzeugverkehr – eine neue Betriebserlaubnis nach § 19.3 STVZO zu beantragen.

1. Fahrzeugvorbereitung

Legen Sie den Trittbereich des Fahrzeugs mit festem Material aus (Wellpappe, Pressspanplatten usw.).



Bauen Sie Fahrzeughimmel und die Sonnenblenden aus. Erwärmen Sie die Schalldämmplatten (falls vorhanden) mit einem Heißluftfön und entfernen Sie sie anschließend mit einer Spachtel.



Lösen Sie die im Fahrzeug hinten quer verlaufende elektrische Leitung vorsichtig aus ihrer Befestigung, damit sie beim Ausschneiden und Entfernen der Dachhaut nicht beschädigt wird.



Verschließen Sie sämtliche Fahrzeugöffnungen der Karosserie mit einem lackverträglichen Klebeband, um ein Eindringen der Späne zu verhindern! Es kann auch die Folie aus der Verpackung verwendet werden.



Dies gilt insbesondere im Bereich der seitlichen Fenster, da hier Späne von oben in den Spalt fallen können, die sehr schwer wieder zu entfernen sind.



Verkleben Sie den Ausschnittbereich im Innenraum des Fahrzeugs großzügig mit einer stabilen Folie, damit herunterfallende Späne nicht ins Fahrzeuginnere gelangen können.

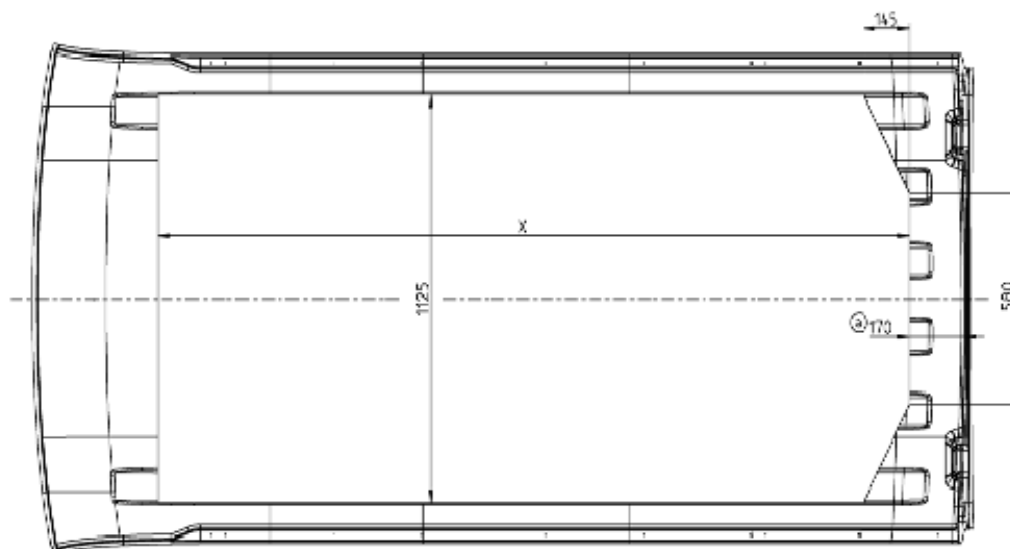
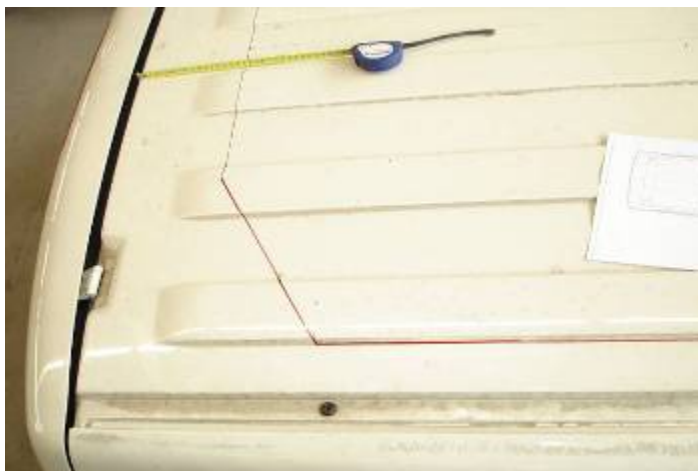
Ferner muss das Dachblech gut gegen Herunterfallen gesichert werden, damit es nach dem Heraustrennen nicht ins Fahrzeuginnere stürzt.

Hinweis: Achten Sie darauf, dass die elektrischen Leitungen nicht im Ausschnittbereich liegen!



2. Ausschneiden des Daches

Übertragen Sie die Schnittkontur gemäß der Zeichnung 190/1 auf das Fahrzeugdach.



190/1

Radstand	X
3000	2450
3400	2850

Bohren Sie die Eckpunkte mit einem Bohrer mit 12 mm Durchmesser aus.



Sägen Sie anschließend das Dach mit einer Stichsäge ausgehend von einer der Eckbohrungen aus.

Das Dach gegen Herabfallen sichern!



Nachdem das ausgeschnittene Dach entfernt wurde, müssen nun die seitlichen Spriegellaschen entsprechend nebenstehendem Foto gekürzt werden, damit der Verstärkungsrahmen seitlich Platz findet.



Schneiden Sie die Laschen mit einer Karosseriesäge ab. Bitte achten Sie hierbei auf den Kabelstrang!



3. Einpassen des Verstärkungsrahmens

Nachdem alle Spriegellaschen gekürzt sind, wird der Verstärkungsrahmen von unten eingepasst und mit Schraubzwingen fixiert. Dabei ist zu beachten, dass der Rahmen zentrisch und möglichst ganz hinten sitzt.



Bringen Sie im Abstand von ca. 200 mm Bohrungen durch das Dachblech und die obere Wand des Verstärkungsrahmens ein, wobei Sie von einem Versatz zur Ausschnittkontur von 10 mm ausgehen. Man beginnt in einer Ausschnittekcke und verteilt die Bohrungen gleichmäßig über die ganze Fahrzeuglänge und -breite.

Der Bohrdurchmesser beträgt 5,2 mm.



Bauen Sie anschließend den Verstärkungsrahmen wieder aus. Die Bohrungen müssen sauber entgratet werden, ebenso sämtliche Schnittkanten, die durch das Heraustrennen der Dachhaut und deren Spriegel entstanden sind. Entfernen Sie die Bohr- und Sägespäne sorgfältig mit Hilfe eines Industriesaugers!

Anschließend müssen alle entstandenen blanken Stellen mit einem handelsüblichen Rostschutz grundiert werden.



4. Einkleben der Dachverstärkung

Bevor der Verstärkungsrahmen eingeklebt werden kann, muss das Fahrzeugdach und der Verstärkungsrahmen an den zu verklebenden Anlageflächen mit Sika-Reiniger 205 gereinigt werden.

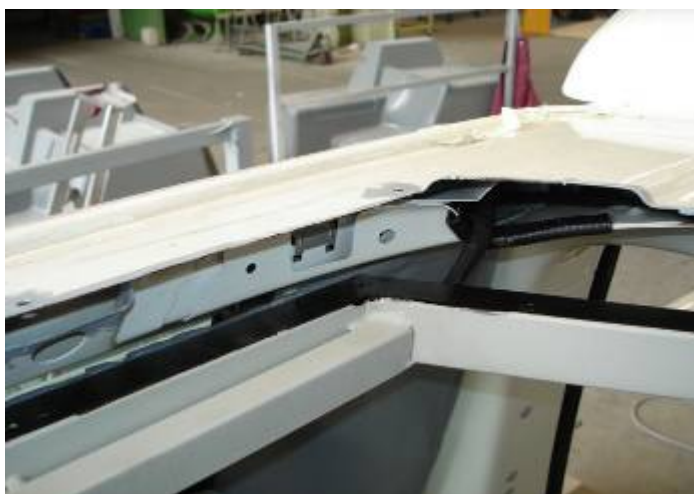


Tragen Sie danach den Sika-Primer 206 G+P dünn, aber vollflächig auf die zu verklebenden Flächen auf. Dazu verwendet man am besten einen Pinsel oder Lappen.



Den Primer mindestens 15 Minuten ablüften lassen!

Tragen Sie nach der Abluftzeit Sika 221 an den zu verklebenden Flächen am Rahmen auf und richten Sie den Verstärkungsrahmen im Fahrzeug am Dachausschnitt aus. Zur Orientierung können hierbei ein oder mehrere gesteckte Niete dienen. Fixieren Sie nun den Verstärkungsrahmen mit Schraubzwingen. Um ein eventuelles Nachbohren der Nietlöcher zu vermeiden, ist es sinnvoll, zuerst alle Niete in die gebohrten Löcher zu stecken. Die Nietausführung ist eine Blindniet 4,8 x 16,9 mm Alu/Stahl.



Nach dem Vernieten wird überschüssiges Sika mit Sika-Entferner sauber abgewischt und die Schnittkanten anschließend versiegelt. Nun können eventuell verwendete Spannvorrichtungen entfernt werden.



Unter den abgeschnittenen Spriegellaschen (siehe Seite 6 / Bild unten) werden die Befestigungsbleche seitlich (Art.-Nr. 111978) angenietet. Die Bleche, die bereits vorgebohrt sind, müssen nun mittig zur Spriegellasche ausgerichtet und das Bohrbild auf die Karosserie und den Verstärkungsrahmen übertragen werden, Bohrdurchmesser 5 mm, Nieten 4,8 x 16,9 mm Alu/Stahl. Beim kurzen Radstand (SCA 190/191) befinden sich auf der linken Seite vier Befestigungsbleche, auf der rechten Seite drei Bleche wegen der Schiebetür. Beim langen Radstand (SCA192/ 193) entsprechend je ein Teil mehr pro Seite.



5. Schlafdachmontage

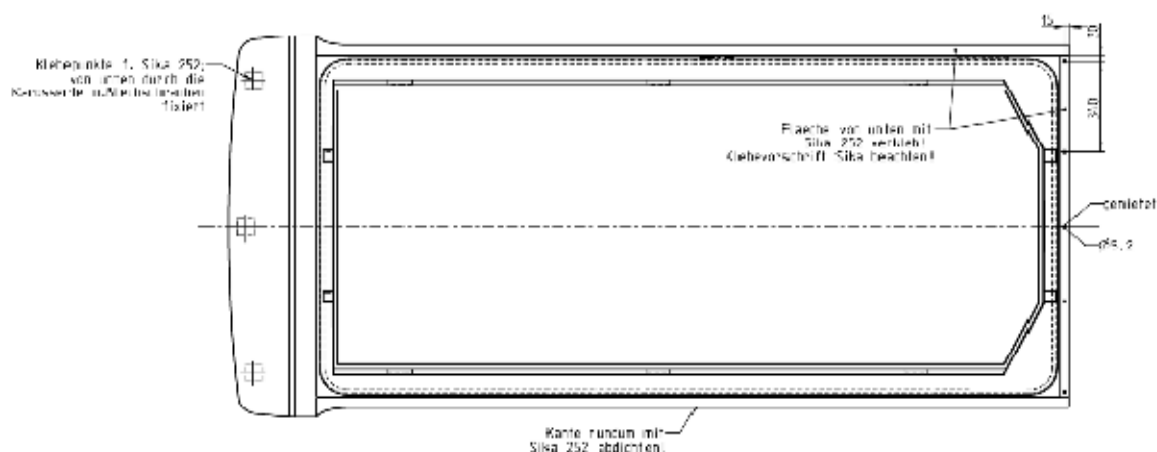
Stellen Sie das montierte Schlafdach (Anlieferungszustand) auf Montageböcke und öffnen Sie das Dach. Stützen Sie die Dachschale vorne ab. Die vorgespannten Gasfedern müssen in den Kugelköpfen eingehängt und mit den mitgelieferten Sicherungsfedern gesichert werden. Sobald beide Gasfedern eingehängt sind, kann die Abstützung wieder entfernt werden.



Anschließend wird das Schlafdach auf das Fahrzeug aufgesetzt und an den Konturen der Windschutzscheibe sowie an der seitlichen Regenrinne ausgerichtet. Das ausgerichtete Schlafdach muss von innen mit Schraubzwingen gegen Verrutschen gesichert werden. Bitte achten Sie darauf, die Schraubzwingen so zu befestigen, dass es beim Schließen des Daches nicht zur Kollision mit der Dachschale kommt. Danach können Sie die Funktion des Daches überprüfen.



Hinweis: Sie können natürlich das Dach auch direkt auf dem Fahrzeug montieren anstatt Montageböcke zu verwenden! Die Vorgehensweise bleibt die gleiche.



190/2

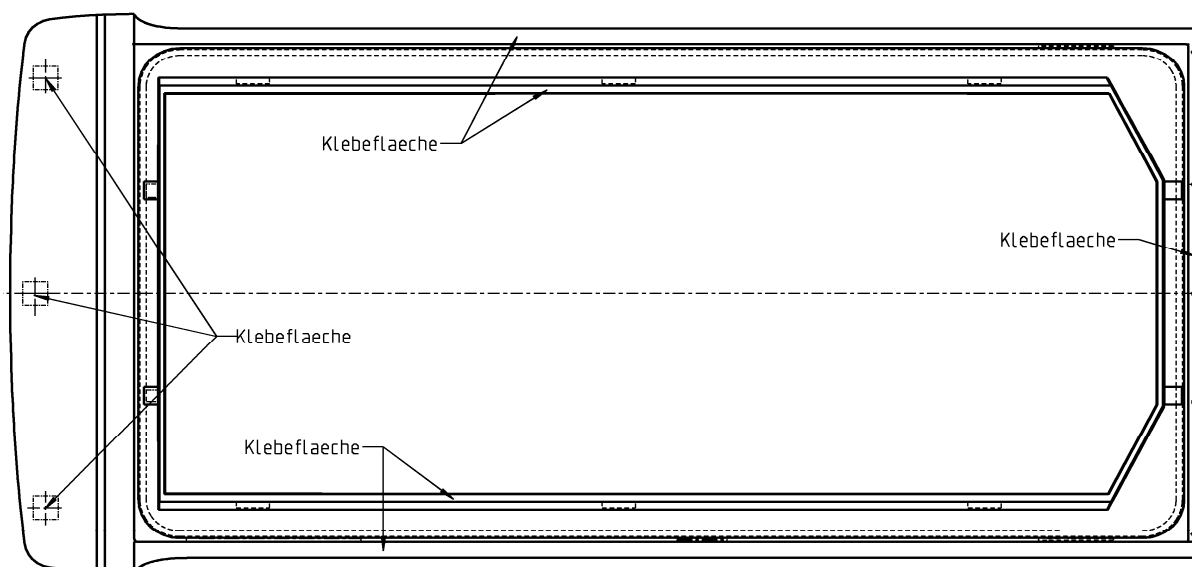
Bohren Sie gemäß Zeichnung 190/2 hinten quer fünf Löcher mit 5,2 mm Durchmesser. Vorne müssen im Bereich der Klebepunkte von innen zwei Löcher mit 3,5 mm Durchmesser gebohrt werden. Bohren Sie anschließend die untere Bohrungsreihe der Scharnierscheren in die Karosserie.

Das Fahrzeug muss entlang der Beschnittkante rundherum mit Klebeband abgeklebt werden, damit beim Auftragen des Primers oder beim Austreten von überschüssigem Kleber die Karosserie nicht verschmutzt wird. Danach kann das Dach wieder abgenommen werden.



Achtung: Bitte darauf achten, dass die innen liegenden elektrischen Leitungen nicht angebohrt werden!

Die Bohrungen müssen entgratet und grundiert, eventuelle Bohrspäne entfernt werden! Behandeln Sie die Klebeflächen entsprechend der Zeichnung 190/3 mit Sika-Reiniger 205 sauber vor (Klebefläche Spoilerbefestigung und Klebefläche Rechteckrohr / Verstärkungsrahmen nicht vergessen!). An der Plattform Klebeflächen mit Schleifpapier anrauen.



190/3

Danach werden **sämtliche** Klebeflächen mit Sika-Primer 206 G+P dünn, aber vollflächig deckend aufgetragen (Plattform und Karosserie!). Der Auftrag kann mittels Pinsel oder Lappen erfolgen.

Die Ablüftzeit beträgt mindestens 15 Minuten!

Bringen Sie nach Ablauf der Ablüftzeit Sikaflex 252 in ausreichender Dicke auf die zu klebenden Flächen auf.



Anschließend kann das Dach wieder aufgesetzt und ausgerichtet werden. Zur Orientierung können die Niete hinten (Blindniet 4,8 x 16,9 mm Alu/Stahl) gesteckt werden. Ziehen Sie die Plattform mit Hilfe eines Gurtbands auf das Dachblech. Schrauben Sie nun den Spoiler von innen mit Blechschrauben 3,0 x 35 mm fest (Achtung: nicht allzu fest anziehen).

Hinweis: Beim Aufsetzen des Daches ist darauf zu achten, dass der Stoffbalg nicht mit dem Kleber in Kontakt kommt (Verschmutzung)!



Wenn alle Nieten gesteckt sind, werden sie mit der Handnietzange vernietet.



Anschließend wird die Plattform innen mit Schraubzwingen auf den Verstärkungsrahmen gespannt und 48 Stunden unter Spannung belassen, bis der Kleber völlig getrocknet ist.



Die Schnittkanten werden außen auf der Plattform sauber abgeklebt (an der Karosserie ist das bereits nach dem Aufsetzen und Ausrichten geschehen).



Füllen Sie die Versiegelungsfuge sauber und vollständig mit Sikaflex auf. Danach wird die Naht **gleichmäßig** abgezogen (Gummispachtel, Finger).



Glätten Sie die Naht nach dem Entfernen des Klebebandes sauber mit einem Abglättmittel.



6. Liegebrettmontage

Legen Sie das Liegebrett in die Plattform ein und vermitteln Sie es seitlich. Hinten wird es angeschlagen.



Bohren Sie die Bohrungen für die Nieten nach dem Bohrbild des Scharniers ab. Bohrdurchmesser ist 5 mm. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass die Bohrungen gerade sind (Winkelbohrmaschine).



Anschließend werden die Scharniere mit Blindnieten 4,8 x 16,9 mm vernietet.



Stellen Sie danach das Liegebrett hoch und bauen Sie die Gasfedern mit der Kolbenstange nach unten ein. Im Anschluss kann das Liegebrett heruntergezogen und die Schaumstoffmatratze eingelegt werden.



7. Montage der Verschlüsse unten

Das Liegebrett absenken und das Schlafdach schließen.

Nun die Verzurrgurte nach unten spannen und die Bohrungen der mitgelieferte Anhakerlasche senkrecht darunter auf die Plattform übertragen.



Der Abstand zwischen Plattform und Verstärkungsrahmen ist mit druckfestem Holz, Kunststoff oder Metall aufzufüllen. Dann können die außen angezeichneten Bohrungen durch alle Materialien bis in den Verstärkungsrahmen übertragen werden. Bohrdurchmesser 5,1 mm.

Anschließend wird die Anhakerlasche mit Linsen-Senkschraube M 5x40 (DIN 966), Scheibe B 5,3 (DIN 125) und Sechskantmutter M 5 mit Klemmteil (DIN 6924) mit allen Zwischenlagen und dem Verstärkungsrahmen verschraubt.

Das Dach kann nun mittels den Gurten festgezurrut werden.



8. Verwendetes Werkzeug





C.F. Maier Europlast GmbH & Co KG

Abteilung SCA
Postfach 11 60
89548 Königsbronn
Wiesenstraße 43
89551 Königsbronn

Tel. +49 7328 81-225
Fax +49 7328 81-277
Mail info-ep@c-f-maier.de

www.sca-daecher.de
www.c-f-maier.de